

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	15
1 Forschungsbereiche und Sozialstrukturanalysen	17
Arnold Schmieder	
1.1 Individuum und gesellschaftliches Leben	18
1.1.1 Kernstrukturelle Bestimmungen gesellschaftlichen Lebens	19
1.1.2 Gesellschaftliche Freisetzung- und Individualisierungsprozesse	26
1.1.3 Fragmentierte Biographie und segmentiertes Alltagsleben	30
1.1.4 Gesellschaftliche Normalität und individuelle Abweichung	35
Albert Scherr	
1.2 Gesellschaftlicher Prozeß und Bereiche des Alltagslebens	43
1.2.1 Alltagsleben und kapitalistische Ökonomie	45
1.2.2 Alltagsleben und politisches System	49
1.2.3 Bereiche des Alltagslebens: Arbeit und Wohnen	51
1.2.4 Alltagsleben im Spannungsfeld von Freizeit und Fremdbestimmung	56
Michael Bommers/Carsten Klingemann/ Gabi Köhler/Albert Scherr	
1.3 Bereiche anwendungsorientierter soziologischer Forschung	62
1.3.1 Altersgruppensoziologie	64
1.3.2 Migrationssoziologie	73

1.3.3	Stadt- und Regionalsoziologie	80
1.3.4	Kriminalsoziologie als Kontroll- und Präventionswissenschaft	86
1.3.5	Probleme und Perspektiven anwendungsorientierter Soziologie	95
	Reinhart Köbler	
1.4	Vergleichende Analyse von Gesellschaftssystemen	105
1.4.1	Vergleichende Perspektiven und die Ausgangslage der Soziologie	105
1.4.2	Perspektiven sozialer Evolution	107
1.4.3	Strukturkonstanten und Strukturvergleiche	114
1.4.4	Nicht-kapitalistische Gesellschaften	116
1.4.5	Zur Thematisierung gesellschaftlicher Alternativen	121
	Claus Rolshausen	
1.5	Gesellschaftsstrukturen	125
1.5.1	Gesellschaftliche Integration	125
1.5.2	Gesellschaftliche Reproduktion	129
1.5.3	Recht, bürgerliche Gesellschaft und Staat	130
1.5.4	Abstrakte Arbeit und Naturbeherrschung	133
1.5.5	Wert und Verwertung der Arbeitskraft	137
1.5.6	Rationalisierung und gesellschaftliche Teilsysteme	141
1.5.7	Marktprozesse und Entscheidungen	143
1.5.8	Subsysteme und Medien	146
1.5.9	Komplexität, Zweck, Bestand	151
1.5.10	Bedürfnis und Macht	159
1.5.11	Lebenswelt und System	160
1.5.12	Neue und alte soziale Ungleichheit	163
1.5.13	Politische Steuerung und gesellschaftliche Entwicklung	169
1.5.14	Sozialwissenschaft und Gesellschaft	176

2	Zentrale Themen und Methodenprobleme	181
	Kurt Lenk	
2.1	Ideologiebegriff und Ideologiekritik	183
2.1.1	Heutige Begriffsverwendungen	183
2.1.2	Kritik der Mythologie und der Religion	185
2.1.3	Ideologiekritik bei Marx	191
2.1.4	Der Ideologiebegriff in der Nachfolge Marx'	197
2.1.5	Soziologische Ideologiekonzepte	198
2.1.6	Selbstkritik der Vernunft	199
2.1.7	Positivistische Ideologienlehre	202
2.1.8	Der wissenssoziologische Ideologiebegriff	204
2.1.9	Der Ideologiebegriff in der Kritischen Theorie	206
2.1.10	These vom Ende aller Ideologien	208
	Peter Furth	
2.2	Soziale Rolle, Institution und Freiheit	213
2.2.1	Zur wissenschaftstheoretischen Einordnung des Rollenkonzepts	213
2.2.2	Vom <Vertrag> zur <Rolle>	215
2.2.3	Zur Dogmengeschichte des Rollenkonzepts	222
2.2.4	Grenzen des Rollenkonzepts	247
	Hauke Brunkhorst	
2.3	Entwicklung des Rationalitätsbegriffs	252
2.3.1	Rationalität, Handlung, Gesellschaft	252
2.3.2	Von der objektiven Vernunft zum Projekt ihrer Verwirklichung	258
2.3.3	Die Verwirklichung der Vernunft als Entfesselung der Produktivkräfte	265
2.3.4	Max Weber: Rationalitätstypen und okzidentaler Rationalismus	274
	Hauke Brunkhorst	
2.4	Methodische Probleme sozialwissenschaftlicher Theoriebildung	295
2.4.1	Das hypothetisch-deduktive Paradigma (kritischer Rationalismus)	296

2.4.2	Erkenntnisleitende Interessen an Kontrolle, Orientierung und Emanzipation	302
2.4.3	Soziale Systeme und Diskurse der Macht	310
2.4.4	Handlung, Verständigung und funktionale Vernetzung	325
2.4.5	Soziologie und empirische Sozialforschung	330
3	Theorieentwürfe	341
	Harald Kerber/Arnold Schmieder	
3.1	Frühbürgerliche Gesellschaftsvorstellungen	343
3.1.1	Zur Gesellschaftslehre der Aufklärung oder Die Emanzipation des Geistes	343
3.1.2	Zur Gesellschaftslehre des Liberalismus und der Legitimation sozialer Ungleichheit	350
3.1.3	Der deutsche Idealismus	363
	Jan Robert Bloch	
3.2	Von der bürgerlichen Sozialutopie zur Gegenutopie	377
3.2.1	Das vorscheinende Ende der menschlichen Vernunft	377
3.2.2	Zur fundamentalistischen Gegenutopie: die mythische Todesmaschine Deutschland	381
3.2.3	Das ent-utopisiert thermodynamische Ende der Natur	382
3.2.4	Utopische Übergänge in der bürgerlichen Zwischenwelt	384
3.2.5	Die rationalen Sozialutopien der beginnenden Neuzeit	386
3.2.6	Dilemmata der Utopien und mögliche Erbschaft ihrer Zeit	393
3.2.7	Die gesellschaftstheoretischen Bedeutungen der Utopie	396

	Harald Kerber/Claus Rolshausen	
3.3	Der Marxismus – Entstehung und Entwicklung einer kritischen Gesellschaftstheorie	400
3.3.1	Die Marxsche Theorie: Kritik des Idealismus und anschauenden Materialismus	400
3.3.2	Arbeit und Wert. <Grundmängel> der klassischen politischen Ökonomie	404
3.3.3	Marxismus und Sozialismus in der Sowjetunion, in China und in den osteuropäischen Ländern	411
3.3.4	Naturalistisches, positiv-wissenschaftliches und transzendental-kritisches Marx-Verständnis	416
3.3.5	Reflexion der Marxschen Theorie als Kritik der kritisch-revolutionären Theorie	422
3.3.6	Die «Kritische Theorie»	426
3.3.7	Zur gegenwärtigen Diskussion	435
3.3.8	Marxismus als Legitimationswissenschaft – ein Nachtrag	436
	Gerhard Hauck	
3.4	Soziologie als positive Wissenschaft	444
3.4.1	Was ist der Positivismus?	444
3.4.2	Auguste Comte (1798–1857): Naturgesetze der gesellschaftlichen Entwicklung regieren die Welt	449
3.4.3	John Stuart Mill (1806–1873): Naturgesetze des individuellen Denkens regieren die Welt	456
3.4.4	Vilfredo Pareto (1848–1923): Irrationale und undurchschaute individuelle Triebe regieren die Welt	458
3.4.5	Emile Durkheim (1858–1917): <Die Gesellschaft> regiert die Welt	463
3.4.6	Zusammenfassung: aller soziologische Positivismus ist Naturalismus	470
	Claus Rolshausen	
3.5	Zur Soziologie Max Webers	472
3.5.1	Soziologie als «Wirklichkeitswissenschaft»	472
3.5.2	Rationalisierung und Handlungsorientierung	480

3.5.3	Wirtschaft und Gesellschaft	487
3.5.4	Rezeption	492
	Bernd Dewe	
3.6	Wissenssoziologie – Begriff und Entwicklung	495
3.6.1	Entwicklungslinien und Programm der Wissenssoziologie	495
3.6.2	Von den erkenntnistheoretischen Ambitionen der klassischen Wissenssoziologie zur Analyse des Alltagswissens	500
3.6.3	Wissen und Gesellschaft	506
3.6.4	Rationale Rekonstruktion – Möglichkeiten einer empirischen Wissenssoziologie	508
	Bernhard Giesen	
3.7	Soziales System und sozialer Wandel – zum Begriff der Systemtheorie	516
3.7.1	Sozialer Wandel und Evolution	516
3.7.2	Systemtheorie	518
3.7.3	Theorien sozialen Wandels	532
3.7.4	Ausblick und kritische Würdigung	540
	Michael Wiese	
3.8	Erklärende versus verstehende Soziologie	544
3.8.1	Erklärende Soziologie	544
3.8.2	Die verstehende Soziologie	548
	Michael Wiese	
3.9	Biologisch orientierte Evolutionstheorien	556
3.10	Zur neueren Theoriediskussion	564
	Harald Kerber	
3.10.1	Zur Theorie des kommunikativen Handelns und ihrer Kritik am Systemfunktionalismus	564
	Klaus P. Japp	
3.10.2	Systemtheorie und Kritik	570

4	Gesellschaft und Soziologie	595
	Bernd Wirkus	
4.1	Die Ältere Deutsche Soziologie	597
4.1.1	Einleitung	597
4.1.2	Die Begründung der deutschen Soziologie 1885–1914	599
4.1.3	Die Dialektisierungsphase der deutschen Soziologie in der Weimarer Republik bis 1931	608
	Bernd Dewe/Wilfried Ferchhoff/Albert Scherr	
4.2	Entwicklungslinien soziologischer Theorie in den westlichen Industrienationen	624
4.2.1	Entwicklung und Kritik des sozialwissenschaftlichen Naturalismus	625
4.2.2	Grundzüge der Soziologie E. Durkheims	626
4.2.3	Fortführungen und Weiterentwicklungen des soziologischen Objektivismus	629
4.2.4	Soziologie als Theorie der Sozialtechnokratie	631
4.2.5	Der sozialwissenschaftliche Strukturalismus	633
4.2.6	Nicht-strukturaler Marxismus in der französischen Soziologie	636
4.2.7	Soziologie der neuen sozialen Bewegungen: eine handlungstheoretische Perspektive	637
4.2.8	Handlungs- und interaktionstheoretische Perspektiven der deutschen und amerikanischen Soziologie	642
4.2.9	Pragmatismus: eine amerikanische Sozialphilosophie	644
4.2.10	Von der Verstehenden Soziologie zur Sozialphänomenologie	646
4.2.11	Sozialbehaviorismus und Symbolischer Interaktionismus in der amerikanischen Soziologie	651
4.2.12	Ethnomethodologie: eine Soziologie des westlichen Alltagslebens	657
4.2.13	Kritische Theorie: ein unvollendetes Projekt	661
4.2.14	Integrationsversuche von sozialwissenschaftlichem Objektivismus, handlungs- und interaktionstheoretischer Soziologie sowie Kritischer Theorie in der englischen Soziologie	665
4.2.15	Zusammenfassende Einschätzung	667

	René Ahlberg	
4.3	Die Soziologie in der Sowjetunion und in den sozialistischen Ländern	674
4.3.1	Einleitung	674
4.3.2	Die Frühphase der sowjetischen Soziologie	675
4.3.3	Die Verfemung der Soziologie	677
4.3.4	Die sowjetische Theorie-Praxis-Konzeption	681
4.3.5	Die Reaktivierung der empirischen Sozialforschung	683
4.3.6	Der Grundlagenstreit bis zur endgültigen Rehabilitierung der Soziologie	686
4.3.7	Entwicklungsprobleme der Soziologie	692
4.3.8	Soziologiekonzeptionen in den (ehemaligen) sozialistischen Ländern	696
5	Ausbildung und Praxisfelder	703
	Siegfried Lamnek	
5.1	Gesellschaftliche Interessen und Geschichte der Ausbildung	704
5.1.1	Die Soziologie vor 1945	705
5.1.2	Die Soziologie nach 1945	708
5.1.3	Konkurrierende Schulen in der Bundesrepublik	712
5.1.4	Zur gegenwärtigen Situation des Hauptfachstudiums	715
5.1.5	Studium und Beruf – neuere Entwicklungen	716
	Siegfried Lamnek	
5.2	Gegenwärtige Institutionen, Studiengänge und Praxisfelder	720
5.2.1	Institutionen	720
5.2.2	Studiengänge	720
5.2.3	Berufsfelder für Soziologen	724
5.2.4	Die heutige Situation auf dem Arbeitsmarkt	728
5.2.5	Selbsterzeugung von Praxisfeldern	729

	Siegfried Lamnek	
5.3	Ausbildung und Praxisfelder im internationalen Vergleich	732
5.3.1	UdSSR	732
5.3.2	Österreich	734
5.3.3	Schweiz	735
5.3.4	Niederlande	736
5.3.5	Frankreich	736
5.3.6	Großbritannien	739
5.3.7	USA	739
5.3.8	Zusammenfassung	741
	Über die Verfasser	744
	Bibliographische Hinweise zur Soziologie	746
	Namenregister	762
	Sachregister	765